

FÜRBITTEN

Das hören wir:

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht!

Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.

Darum bitten wir:

In diesen Tagen werden Menschen von Erinnerungen eingeholt.

Viele sind alleine, freiwillig und gar nicht freiwillig. Manche stehen sogar vor dem Scherbenhaufen ihres Lebens.

Lass sie auf Menschen treffen, die widerstreitende Gefühle kennen und sie verstehen.

Alle: Herr, wir wollen Boten der Freude sein.

Die Entscheidung des ehemaligen amerikanischen Präsidenten kann das ganze Land zu neuen Hassausbrüchen führen.

Schenke den Menschen, in Zerreißproben besonnen und nachdenklich zu sein.

Alle: Herr, wir wollen Boten der Freude sein.

In der Politik werden der Pandemie wegen viele Entscheidungen getroffen, nicht nur Machtverhältnisse ändern sich, sondern auch Stimmungen und Gefühle. An vielen Stellen hat sich die Angst breitgemacht. Hilf den Parteien und Medien, sich nicht auf dem Rücken der Schwachen zu profilieren.

Alle: Herr, wir wollen Boten der Freude sein.

Je näher Weihnachten rückt, umso größer sind die Lücken, die Menschen hinterlassen haben.

Viele haben in diesem Jahr oder auch früher einen lieben Menschen verloren.

Viele kommen mit dem Verlust nicht klar.

Erfülle uns mit deiner Kraft, ihnen Nähe und Gemeinschaft zu schenken.

Alle: Herr, wir wollen Boten der Freude sein.

„Eine Stimme ruft: Bahnt für den Herrn einen Weg durch die Wüste! Baut in der Steppe eine ebene Straße für unseren Gott!“

Du, Herr, hast immer schon Boten gehabt, die dir den Weg bereiten,

Abgründe füllen und Berge einebnen.

Du möchtest, dass wir dich immer am Horizont sehen können.

Dir laufen wir in die Arme. Das hören wir:

Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht!

Sag den Städten in Juda: Seht, da ist euer Gott.

Darum beten wir:

Vater unser im Himmel.....

Gott hat Jesaja berufen, Menschen in Not Mut zu machen.

Er gebe euch seinen Segen. - Amen.

Jesus hat auf sich hinweisen lassen als den Retter der Welt.

Er gebe euch seinen Segen. - Amen.

Im Heiligen Geist können wir erkennen, wie nahe wir der verheißenen Zukunft sind.

Er gebe euch seinen Segen. - Amen.

Und der Segen des allmächtigen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes sei euch Kraft und Versprechen für diese Woche. - Amen.

HAUSKIRCHE

Bahnt für den Herrn einen Weg!

Jes 40, 1-5.9-11

Bereitet dem Herrn den Weg!

Mk 1,1-8

**Wort-Gottes-Feier am 2. Adventssonntag
(6. 12.2020) in der Familie**

Hier finden Sie einen Vorschlag, wie Sie am 2. Adventssonntag einen häuslichen Gottesdienst feiern können. Bereiten Sie den Ort vor, an dem Sie gemeinsam beten wollen, indem Sie eine Kerze (hitzebeständige Unterlage nicht vergessen und nur brennen lassen, solange Sie dabei sind) oder den Adventkranz hinstellen und den Platz entsprechend schmücken. Alles, was ablenken könnte, räumen Sie am besten aus Ihrem Blickfeld. Achten Sie darauf, dass die Handys, Fernseher und Radio ausgeschaltet sind und vielleicht haben Sie ein Gotteslob oder können ein gemeinsames Adventlied singen. Liedvorschlag: Wir sagen euch an den lieben Advent (GL neu 223, GL alt 115 – 1. und 2. Strophe)

ERÖFFNUNG

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Alle: Amen.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

Alle: Der Himmel und Erde erschaffen hat.

„Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.“

Mit diesen Worten beginnt die erste Predigt, die der zweite Jesaja in einer sehr schwierigen Situation Israels in der babylonischen Deportation gehalten hat. Eine harte und unbarmherzige Zeit für Menschen, die mit zerbrochenen Erinnerungen um ihre Hoffnung kämpfen. Wir hören den warmen Klang, bewundern den Mut und entdecken in alten Worten das Evangelium. Heute lesen wir dann:

„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.“

Wann brauche ich Trost, Halt, Geborgenheit?

Wann schenke ich Trost, Halt und Geborgenheit?

Heute, am 2. Advent, werden wir nicht auf Weihnachten eingestimmt, wir werden ermutigt und herausgefordert, einen neuen Anfang zu wagen.

Bitten wir unseren Herrn um sein Kommen!

Herr, wir möchten nicht getröstet werden, weil wir immer stark sein wollen. Dabei werden wir unbarmherzig mit uns und anderen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich.

Christus, du bist unser Trost im Leben und im Sterben. Du nimmst uns in den Arm, auch wenn wir fallen und schuldig werden. Christus, erbarme dich.

Alle: Christus erbarme dich.

Herr, du hast uns Augen und Ohren gegeben, liebevoll auf andere Menschen zu achten.

Hilf uns zu trösten, aufzurichten und Lasten mitzutragen. Herr, erbarme dich.

Alle: Herr erbarme dich.

Dann erwarten wir, seiner Verheißung gemäß, einen

neuen Himmel und eine neue Erde, in denen die Gerechtigkeit wohnt.

Allmächtiger und barmherziger Gott, deine Weisheit allein zeigt uns den rechten Weg. Lass nicht zu, dass irdische Aufgaben und Sorgen uns hindern, deinem Sohn entgegenzugehen.

Führe uns durch dein Wort und deine Gnade zur Gemeinschaft mit ihm, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Amen

Lesung aus dem Buch Jesaja

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott.

Redet Jerusalem zu Herzen und ruft ihr zu, dass sie vollendet hat ihren Frondienst, dass gesühnt ist ihre Schuld, dass sie empfangen hat aus der Hand des HERRN Doppeltes für all ihre Sünden! Eine Stimme ruft: In der Wüste bahnt den Weg des HERRN, ebnet in der Steppe eine Straße für unseren Gott! Jedes Tal soll sich heben, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, und was hügelig ist, werde eben. Dann offenbart sich die Herrlichkeit des HERRN, alles Fleisch wird sie sehen. Ja, der Mund des HERRN hat gesprochen.

Eine Stimme sagt: Rufe! Und jemand sagt: Was soll ich rufen? Alles Fleisch ist wie das Gras und all seine Treue ist wie die Blume auf dem Feld. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, wenn der Atem des HERRN darüber weht.

Wahrhaftig, Gras ist das Volk. Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, doch das Wort unseres Gottes bleibt in Ewigkeit. Steig auf einen hohen Berg, Zion, du Botin der Freude! Erheb deine Stimme mit Macht, Jerusalem, du Botin der Freude!

Erheb deine Stimme, fürchte dich nicht! Sag den Städten in Juda: Siehe, da ist euer Gott. Siehe, GOTT, der Herr, kommt mit Macht, er herrscht mit starkem Arm. Siehe, sein Lohn ist mit ihm und sein Ertrag geht vor ihm her. Wie ein Hirt weidet er seine Herde, auf seinem Arm sammelt er die Lämmer, an seiner Brust trägt er sie, die Mutterschafe führt er behutsam.

Wort Gottes

Alle: Dank sei Gott.

Jetzt könnte man ein Adventlied singen:

z.B.: Tauet Himmel den Gerechten

(GL neu 791, GL alt GL 022)

+Aus dem Evangelium nach Markus

Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes:

Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen.

Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen!

So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden.

Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen.

Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete:

Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

Alle: Lob sei dir Christus.